№ 21. 1842.



Redact. G. Köhler.

Expedit. G. Heinze & Comp. Oberlangengasse Nr. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 26. Mai.

Chronik.

Personalchronik. Der geh. Staats-Minister, Graf v. Alvensleben ist von der Leitung des Finanz-Ministeriums entbunden und der Ob.-Präsident und wirkl. geheime Rath von Bodelschwingh zum Staats- und Finanz-Minister ernannt worden. Der Staats- und Kabinets-Minister Graf von Maltzan ist von der Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten ebenfalls entbunden und der Gesandte am deutschen Bundestage, wirkl. geh. Rath, Fr. v. Bülow zum Minister der auswärt. Angelegenheiten ernannt worden.

In Sorau starb am 14. Mai c. der Justiz-Commissar Ferdinand Friedrich Frühbuß im 52. Lebensjahre.

Verbrechen und Selbstmorde. Am 14. Mai c. wurde zu Rothwasser die Ehefrau des Häuslers Gottlieb Hundert an einem Balken der Scheune erhängt gefunden.

Hausthiere. In Dobers und Neuhammer bei Daubitz ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Bauwesen. In Görlitz wird durch Abbruch aller sogenannten Vor- und Ausbauten an den Häusern, welche die Freiheit der Passage stören, die Straßen und Plätze nicht nur verengen und verunstalten, sondern durch allerhand Winkel und Ecken auch andere Uebelstände herbeiführen, eine immer größere Regelmäßigkeit der Stadt herbeigeführt. So wird gegenwärtig ein Vorbau am Rathshause, welcher sonst die Weinstuben enthielt und mit dem Wein-Kellermonopole verpachtet ward, abgebrochen, wodurch der dasige Marktplatz erweitert und auch der Fronte des alten Rathshauses ein besseres Ansehen gegeben werden wird.

Sehr erfreulich ist, daß auch die hiesige Bürgerschaft zu diesen Verbesserungen so willig die Hand reichet. Dies ist in neuerer Zeit der Fall gewesen, wo mehre Bäckermeister ihre alten Ladentische abgeschafft und in geschmackvolle Ladenfenster umgewandelt haben. Ebenso haben mehrere Hausbesitzer die sogenanaten Weingärtchen vor den Häusern abgebrochen, welche durch ihre vorspringende Breite, zum Theil auch ihre schlechte Gestalt die Straßen entstellten und die Passage störten.

Die Röhrtröge, welche hier und da auf dem Bürgersteige stehen, werden nach und nach ent-

fernt, wie schon in der Webergasse geschehen ist, und am Peterskirchplatze geschehen wird, indem man eigene Hallen dafür in dem Erdgeschosse der Häuser einbaut und die Wasserbrunnen dort anbringt. Hierdurch erhält sich das Wasser auch frischer, kühler und reiner, als wenn der offene Röhrtrog dem Staube der Straße und dem Sonnenscheine ausgesetzt ist. Dies erkennend hat auch die Stadtverordneten-Versammlung bereitwillig die Geldmittel dazu genehmigt, welche namentlich der Ankauf dieser Hallen erfordert. Werden diese Brunnenhallen, was ohne große Kostenerhöhung geschehen kann, geschmackvoll angelegt, so bilden sie überdies eine Zierde jeder Straße, während die alten Röhrtröge jeden Platz entstellen. Und reines, frisches Wasser ist ja ein so kostbares Gut für das menschliche Leben, daß man ihm wohl ein schmuckes Haus bauen kann. Bauten doch alle Völker dem Wasser stolze Tempel — unsere Vorfahren aber die wunderbar schönen Brunnen, wie sie in Nürnberg noch jetzt jedes Auge entzücken.

Einheimisches.

Sr. Majestät der König hat den Fürsten von Hohenzollern-Hechingen die Belehnung mit dem Thronlehen Sagan ertheilt und durch Kabinets-Ordre vom 13. April c. demselben den Titel eines Herzoges von Sagan verliehen.

Das Herzogthum Sagan besaß bis zu ihrem Tode, dem 29. November 1840, Wilhelmine Katharina Friederike Benigne, Herzogin von Sagan, geb. Prinzeß von Curland (geb. den 8. Febr. 1781.), Tochter des Herzogs Peter von Curland aus dem Hause Biron. Derselbe hinterließ bei seinem Tode vier Töchter: 1. die Herzogin Wilhelmine von Sagan; 2. Pauline vermählte Fürstin von Hohenzollern-Hechingen; 3. Johanne verwittwete Herzogin Accerenza und 4. Dorothee vermählte Herzogin von Dino. Die Herzogin Wilhelmine von Sagan war drei Mal verheirathet: 1. mit dem Prinzen Julius von Rohan-Guerrené (geschieden 1805.) 2. mit dem Fürsten Basil. Trubetzkoi (geschieden 1806.) 3. mit dem Grafen Karl Rud. von der Schulenburg (seit 1819 und geschieden 1835.) Auch war sie 1828 zur katholischen Confession hinüber getreten. Der Tod übereilte sie am Toilettentische. Ihre Beerdigung erfolgte am 2. Dezember 1840 in der Stephanskirche zu Wien.

Der gegenwärtige Herzog von Sagan ist der Neffe der Verstorbenen, der Sohn der Fürstin Pauline von Hohenzollern-Hechingen.

Unterm 11. Mai 1842 publizirt die Direction der Nieder-Schlesischen Eisenbahn-Gesellschaft folgenden Aufruf:

„Alle diejenigen, welche **bei dem jetzt beginnenden Baue** der Nieder-Schlesischen Eisenbahn beschäftigt zu werden wünschen, werden aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Gesuchen, und zwar Techniker und Conducteure entweder an den Directions-Ober-Ingenieur Hrn. Achilles zu Berlin, oder für die Strecke von Frankfurt a. d. O. bis Sorau an den Ober-Ingenieur Herrn Beruk zu Guben ꝛc. ꝛc. persönlich zu wenden und haben alsdann weitere Vorbescheidung zu gewärtigen."

Berlin, den 11. Mai 1842.

Die Direction der N.-S. Eisenbahn-Gesellschaft.

gez. E. Wedecke. F. A. Schumann. A. W. Hayn.

Sonach scheint es, als werde die Gesellschaft auf die vielfachen Zweifel über ihre Lebensfähigkeit sofort durch die That antworten.

Muskau. Fürst Pückler hat seit c. einem halben Jahre den berühmten Schnell-Läufer Mensen in seine Dienste genommen und sandte ihn am 11. Mai c. über Jerusalem nach Kahira, mit Empfehlungsschreiben an mehre ausgezeichnete Personen jenes Landes. Mensen beabsichtigt die Quellen des weißen Flusses und die Lage des Mondgebirges zu entdecken und er ist ganz zu einem solchen Unternehmen

geeignet. Bereits durchlief er die Strecke von Kalkutta durch Afghanistan, Persien und Syrien und niemals haben ihm auch die wildesten Völker etwas zu Leide gethan. Er läuft täglich zwanzig Meilen und braucht zur Nahrung nichts als Zwieback und Wasser, kann aber auch das Wasser eine unglaublich lange Zeit entbehren.

Ein Unfall hat ihn von der frühern Abreise zurückgehalten. Als er von Muskau nach Liegnitz laufen wollte, um sich einen Reisepaß zu verschaffen, verlief er sich in der Haide und beschädigte sich einen Fuß, indem er von einem Wegweiser herabfiel, auf den er gestiegen war, um bei der Dunkelheit die Schrift mit den Fingern zu lesen.

Oekonomie. Unsere Lausitz tritt jetzt in landwirthschaftlicher Beziehung in die Schranken mit andern Ländern; besonders zeichnet sie sich in der Wiesenwirthschaft aus. Die Güter des Gr. v. Gersdorff sind bei uns seit beinahe 6 Jahren als Muster der Rieselwirthschaft bekannt, aber auch ferne Länder haben ihr Augenmerk auf dieselbe gerichtet und unsere Lausitz bildet jetzt Männer aus, welche aus Staaten gesandt sind, die vor wenigen Jahren die Lausitz in dieser Beziehung noch gar nicht kannten. So sind z. B. diesen Sommer junge Landwirthe aus Rußland, Schweden, Dänemark, Mecklenburg und Coburg in Jannowitz, welche daselbst auf Staatskosten im Wiesenbau unterrichtet werden. An der Spitze dieses Instituts steht der Administrator der gräflich Gersdorff'schen Rittergüter, Karl Patzig, Verfasser des „Praktischen Rieselwirths.“

(Leipz. Zeitung.)

In No. 114. der Breslauer Zeitung steht folgende

Antwort auf die Anfrage eines Pr. Ober-Lausitzers.

Was die in dieser Anfrage zur Rüge gebrachte allgemeine Vieh-Assecuranz gegen eine Viehpest oder Löserdürre für den Umfang der gesammten Provinz Schlesien und Ober-Lausitz anlangt, so scheint es, wenn die Herren Lausitzer (!) wirklich so allgemein überzeugt sind, wie behauptet wird, stets vor diesem verheerenden Uebel sicher und unberührt zu bleiben, (was dann aber wol hauptsächlich nur durch den Schutz, welchen die kostbaren Polizeimaßregeln der vorliegenden schlesischen Kreise leisten, erklärbar ist) leicht, wenigstens ihren Beitrag zu den Assecuranzkosten auf eine beliebige geringe Quote herabzubringen; ihre Kreisstände dürften ja nur den guten (?) Beispielen der andern einzelnen Kreise, z. B. des Neisser Kreises, folgen, welcher den Werth der beßten Kühe im Kreise auf 5 Thlr. pro Stück, der beßten Ochsen und Stiere auf 6 Thlr. und des Jungviehes auf 2 Thlr. behufs des aufzunehmenden Assekuranzkatasters amtlich angegeben haben.

Was dagegen die zur Sprache gebrachte Ueberstimmung bei Partikular-Interessen, der die Ober-Lausitz bildenden Kreise durch die Art der Vertretung beim Landtage zu Breslau betrifft, so ist hinsichtlich dieses Punktes nur zu bemerken, daß andre Gegenden des Provinzialverbandes mindestens ebenso starke Gründe (?) zu klagen haben, indem z. B. durch die gegenwärtige Repräsentation am Landtage der ganze Stand des oberschlesischen Landvolkes polnischer Zunge von 7 bis 800,000 Seelen nicht nur völlig unvertreten, sondern selbst geradehin verleugnet, und als existirend vom Landtage angesehen oder doch dafür öffentlich erklärt worden ist. C. v. K.

Auf diese letzte Beschwerde nur die Frage: was würde Herr C. v. K. sagen, wenn die Wenden der Lausitz eine eigene Vertretung beanspruchen wollten?

Aergerliches. Der Löbauer Postillon hat sich über Mittheilung einer kleinen Probe seines Witzes geärgert, namentlich weil dieser geistreich titulirt worden ist. Er macht seinem Aerger nach seiner eigenthümlichen Weise Luft, d. h. er schimpft! — Nun wir gönnen ihm sein Auditorium dazu.

Bilder aus der alten Zeit.

Deutsche Treuherzigkeit.

Anno 1598 bei dem ordinären Görlitz'schen Vorbeschiedstage am Quatember crucis hat Hans von Warnsdorf auf Kuhna, Schreibersdorf ꝛc. mich M. Christoph Wiesner als des Rathes zu Lauban Abgesandten angeredet: ich solle dem Rathe anmelden, daß er das Recht so er auf die Fischerei im Queiß zu Haugsdorf zu haben vermeinte, beweisen oder sich des Fischens enthalten solle.

Hierauf hat der Görlitzsche Hauptmann Herr Friedrich von Tzschirnhaus ihm zur Antwort gegeben; Bruder Hans, mein Bruder seliger Herr Christoph von Tzschirnhaus Kaiſ. Rath hat auch das Gut Haugsdorf gehabt und hat den Laubanern niemals die Fischerei erwehren können, beides am Ufer und mitten im Queisse, darum laß es nur auch bei den alten Löchern verbleiben!" Hat sich Herr Hans von Warnsdorf auch dabei beruhigt.

(Wiesners Annalen.)

Wie der Wochenmarkt zu Lauban unverhofft in die Höhe gekommen ist.

Den 2. October 1607 haben Hartwig von Nostiz zu Thiemendorf, Hans von Sturm zu Seifersdorf und Siegmund von Warnsdorf aufs Neue die Stadt Lauban durch Schießen und andern Muthwillen sehr in Unruhe gesetzt. Daher die Bürgerschaft sehr erregt, von E. E. Rathe aber die Wache verstärkt und dadurch verhütet worden ist, daß große Ungelegenheit, auch wohl Todtschlag entstanden wäre.

Es haben aber hierauf jetzt genannte Edelleute ihren Unterthanen alles Ernstes verboten, nach dem Lauban zu gehen und mit den Einwohnern daselbst zu handeln, auch bei allen Benachbarten von Adel ein gleiches Verbot zu Wege gebracht, in Hoffnung der Stadt dadurch großen Schaden zuzufügen. Ist dem Lauban dadurch ein großer Nutzen geschehen; denn sobald dies erschollen, sind viele Andere aus entfernten Gegenden, so sonst diesen Markt nicht zu beziehen pflegten, sondern ihre Waaren nach Löwenberg, Görlitz, Bunzlau, Naumburg abzusetzen pflegten, herbeigeeilt, daß also die Wochenmärkte viel größer als vorher geworden sind. Wie nun die benachbarten Edelleute gesehen, daß sie mit ihrem Verbote nicht sowol der Stadt Lauban als ihren eigenen Unterthanen geschadet haben, ihre Unterthanen sich auch hochbeschwert gefunden, ja auch ihnen selber und ihren Weibern Schaden zugefüget worden, weil sie kein Getreide, Brod, Käse ꝛc. hereinschicken können, haben sie endlich mit Spott von ihrem Verbote abstehen müssen. (Ebendah.)

Hamburgs Brand.

Schwach sind unsrer Dichter Klagen,
Schwach ist fremder Hohn und Spott;
Gott der Herr, Er muß es sagen,
Und so spricht dann unser Gott.

Und Er thut in Hamburgs Flammen
Uns die alte Wahrheit kund:
„Deutschland, halte fest zusammen!
„Eins und einig sei Dein Bund!"

Und in Deutschland hallt es wieder,
Ueberall von Hamburgs Brand.
Leidet Eines Unsrer Glieder,
Leidet Unser Vaterland.

Und es tönt nach Ost und Westen
Nur Ein Ruf und Hülfeschrei
In den Hütten und Palästen:
Auf! und stehet Hamburg bei!

Niemals trat in schönrer Reinheit
Noch hervor zu einer Zeit
Solch Gefühl von deutscher Einheit,
Solch Gefühl für deutsches Leid.

Ja, in Hamburgs Flammenscheine
That uns Gott die Wahrheit kund,
Und des Neubau's erste Steine
Sind der neue deutsche Bund.

Breslau, d. 15. Mai 1842. Hoffmann v. Fallersleben.

Amtliche Bekanntmachungen.

[436.] Bekanntmachung.

Von heute an gilt folgende Brot- und Mehltaxe:

Mittler Marktpreis eines Preußischen Scheffels.		Gewicht. Pfd.	Loth.	Preis. Sgr.	Pf.
	A) Roggenbrot.				
	Ein Hausbackenbrot um einen Silbergroschen	1	$19\frac{1}{2}$		
	ein dergleichen = zwei —	3	$7\frac{1}{8}$		
Weizen.	= = = drei —	4	$27\frac{3}{8}$		
2 thlr. 21 sgr. 10 pf.	= = = vier —	6	$15\frac{3}{4}$		
	= = = fünf —	8	$3\frac{1}{2}$		
	= = um 3 sgr. 5 pf. (Metzenbrot)	5	16		
Roggen.	Ein weißes Brot auf die Bank um einen Silbergr.	1	$15\frac{1}{2}$		
1 thlr. 7 sgr. 6 pf.	= = = = = = = zwei =	2	31		
	= = = = = = = drei =	4	$14\frac{1}{2}$		
Gerste.	= = = = = = = vier =	5	30		
29 sgr. 4 pf.	= = = = = = = fünf =	7	$13\frac{1}{2}$		
	B) Weizenbrot.				
	Eine Semmel um sechs Pfennige	=	$6\frac{5}{16}$		
	eine dergleichen = drei = ...	=	$3\frac{1}{8}$		
	C) Roggenmehl.				
	Ein gehauftes Viertel zu 5 gestrichnen Metzen . .	—	—	9	2
	ein gehauftes halbes Viertel	—	—	4	7
	eine gehaufte Metze	—	—	2	3

was wir zur Kenntniß des Publikums bringen.

Görlitz, den 21. Mai 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[394.] Polizeiliches Verbot.

Das Fahren auf den Trottoirs betreffend.

Das Fahren auf den Trottoirs mit Wagen, Schubkarren ꝛc., wird hierdurch wiederholentlich und unter Androhung von Zwanzig Silbergroschen Strafe verboten, da die Trottoirsteine dadurch beschädigt werden, auch die Passage auf den Trottoirs, welche nur für Fußgänger bestimmt sind, dadurch gehemmt und gehindert wird. Ebenso dürfen die Trottoirs weder mit Waarenschränken noch Ladentischen besetzt werden.

Görlitz, den 14. Mai 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[437.] Bekanntmachung.

Es wird eine Taschen-Uhr bei uns aufbewahrt, welche nach der Angabe des Besitzers im Monat Dezember 1841 auf der Chaussee zwischen Görlitz und Cosma gefunden sein soll. Diese Uhr hat zwei silberne Gehäuse, davon das untere mit Schildkröte belegt, deutsche Ziffern und am Zifferblatte etwas beschädigt. Sie ist von dem früheren Eigenthümer im Jahre 1841 zu dem Uhrmacher Carl Schmidt in Ober-Rudelsdorf in Reparatur gegeben und von demselben auch reparirt worden, ohne daß er den Namen des Eigenthümers anzugeben weiß.

Wir fordern daher den rechtmäßigen Eigenthümer auf, sich bei uns zu melden und die Art und Weise, wie die Uhr aus seinem Besitze gekommen ist, anzuzeigen.

Görlitz, den 21. Mai 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[498.] Daß am 4. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr die Versteigerung des am Untermarkte vom Abbruch des Kellervorbaues gewonnenen Kalkschuttes, an Ort und Stelle gegen baare Bezahlung und mit der Bedingung baldiger Wegräumung Statt finden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 24. Mai 1842. Der Magistrat.

[360.] **Freiwillige Subhastation.**

Die den Elias Groscheschen Erben gehörige, 655 thlr. 6 sgr. 3 pf. geschätzte Häuslernahrung Nr. 19. zu Cunnerwitz wird **den 3. Juni dieses Jahres** an dasiger Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur, Hinter-Handwerk Nr. 189 einzusehen, der Zuschlag ist von unserer Genehmigung abhängig.

Görlitz, den 28. April 1842. Das Gerichts-Amt von Cunnerwitz.
Schubert.

[419.] **Bekanntmachung.**

Da in Mag. Johann Gottlob Maukes, weil. Past. emerit. in Brockwitz bei Meißen, allhier anhängigen Nachlaß-Sachen der, in der ergangenen Edictalladung vom 1. Juli 1841, welche dem Görlitzer Anzeiger am 8. Juli, 5. August und 26. August 1841 inserirt gewesen, am 27. Januar 1842 anberaumt gewesene Termin zu Einholung rechtlichen Erkenntnisses und mithin auch der am 18. Februar a. c. festgesetzt gewesene Termin zu Publikation des letztern nicht innegehalten werden können, so haben wir nach Abgang der Acten Behufs der Einholung rechtlichen Erkenntnisses **den 15. Juni a. c.** anderweit zur Publikation des letztern anberaumt, welches Gerichtswegen andurch bekannt gemacht wird, unter dem Bemerken, daß das eingehende Erkenntniß hinsichtlich der im letztgedachten Termine außenbleibenden Past. Maukschen Gläubiger, Erbinteressenten, Vindicenten oder aus einem andern Rechtstitel beim Past. Maukschen Nachlasse Betheiligten in contumaciam für publicirt geachtet werden wird.

Batzdorf bei Meißen, am 11. Mai 1842.

Die von Miltitz'schen Gerichte allda, und
Johann Carl Wilh. Funke.

[469.] **Bekanntmachung.**

Das unter Nr. 29 zu Markersdorf Kloster-Antheils gelegene, den Scholzeschen Erben gehörige Bauergut soll mit der dießjährigen Ernte, Vieh, Schiff und Geschirr im Erblehngericht daselbst auf **den 24. Juni dieses Jahres** freiwillig im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten wird, ohne an das Meistgebot gebunden zu sein, und die Kaufsbedingungen bei den Erben auf dem zu verkaufenden Gute, und bei dem Bauergutsbesitzer Jochmann in Ludwigsdorf eingesehen werden können.

[439.] **Bekanntmachung.**

Es sollen nachbenannte Obstnutzungs-Strecken:

1. auf der Breslau-Leipziger Chaussee, von der Bunzlauer Kreis-Grenze, Nummerstein 9,52 bis zur sächsischen Landesgrenze bei Reichenbach, Nummerstein 13,93.,
2. auf der Görlitz-Seidenberger Chaussee von Nummerstein 0,17 bis 2,13 und
3. auf der Görlitz-Zittauer Chaussee im sogenannten Weinberge von dem Nummerstein 0,22 bis 0,32

theilweise oder im Ganzen für das Jahr 1842 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die nähern Bedingungen können bei den Chaussee-Barrieren zu Schützenhain, Cosma, Deutsch-Ossig, an den Thor-Expeditionen hierselbst, und auf dem Königl. Steueramte in Reichenbach eingesehen werden.

Der Licitations-Termin ist:

a. für die Kirschen auf den 9. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr, und
b. für die übrigen Obstgattungen auf den 21. Juli d. J. zur vorgedachten Stunde

bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte anberaumt werden. Pachtlustige werden hierzu eingeladen.

Görlitz, den 23. Mai 1842. Haupt-Steuer-Amt.

[479.] Das bisherige, auf 250 thlr. abgeschätzte, Schulhaus zu Ober-Pfaffendorf, zu welchem, außer hinreichender Stallung für zwei Kühe, auch noch eine Scheune und ein Gartenfleck gehören, soll den 17. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem, im verkäuflichen Schulhause abzuhaltenden, Termine mit der Bemerkung eingeladen, daß wenigstens die Hälfte

der Kaufsumme sogleich baar erlegt werden muß. Die übrigen Bedingungen sind bei dem Schulvorsteher Göthlich zu Ober-Pfaffendorf zu erfahren.
Ober-Pfaffendorf, den 24. Mai 1842. Der Schulvorstand.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Familien-Nachrichten.

[435.] Gestern Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben unser Gatte und Vater, Herr Carl Friedrich Häuncke, welches um stille Theilnahme bittend, statt besonderer Meldung hierdurch anzeigen
M. Girbigsdorf II., den 21. Mai 1842. die Hinterbliebenen.

Vermischte Anzeigen.

[417.] **Hamburgs schreckensvolles Geschick ist zu allgemein bekannt, als daß es einer weitern Schilderung desselben zur Erweckung der Theilnahme und des Mitgefühls bedürfte. Alle Stände haben sie empfunden und durch die That bekundet, denn alle Stände der gewerbthätigen Stadt sind mehr oder minder hart von dem Unglück betroffen worden. Auch in unserer Stadt hat sich diese Theilnahme allgemein ausgesprochen, mehrfach bethätigt durch einzelne Sammlungen. — Um jedoch denen, welche der Menschenliebe ein Opfer zu bringen sich gedrungen fühlen, eine Gelegenheit mehr hierzu zu bieten, haben Unterzeichnete sich vereinigt, dabei als Vermittler zu dienen. Es wird jede Gabe, groß oder klein, willkommen sein, denn nicht die Reichen Hamburgs, sondern diejenigen, denen das Feuer Alles raubte, sollen damit erfreut werden.**

Der Annahme von Geldbeiträgen, denn nur diese sind noch wünschenswerth, werden sich mit Vergnügen Gevers und Schmidt, auf deren Comtoirs, Heinrich Hecker, sowohl auf dem Comtoir der Fabrik, als auch im Gewölbe am Ober-Markt, unterziehen und soll später über das Ergebniß öffentliche Anzeige erfolgen.

Görlitz am 17. Mai 1842. Gevers. Ferd. Schmidt. Hecker. Demiani.

[483.] Ferneres Verzeichniß der milden Beiträge für die Abgebrannten zu Hamburg.
30) Herr Schuhmachermeister Heinke 1 thlr.; 31) Hr. Pastor Göbel aus Königshain 1 thlr.; 32) Skier, Schneidergeselle aus dem Holsteinischen 10 sgr.; 33) Hr. Karl Lange, Pferdehändler aus Rothwasser, 5 sgr.; 34) Hr. Maurermeister W. Sahr 1 thlr.; 35) per Couvert — r. „Möge das Wenige gesegnet sein" 1 Dukaten; 36) verw. Frau Kreis-Thierarzt Häring 1 thlr.; 37) Landhausdiener Paul 10 sgr.; 38) Ungenannt F. H. 10 sgr.; 39) Tischlermeister Hartmann 10 sgr. Fernere milde Beiträge werden noch bis Ende dieses Monats angenommen. Das Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

[445.] **Danksagung.**

Die mir und meiner Ehefrau am 20. Mai c. bei Gelegenheit unsrer 50jährigen Jubelfeier bewiesene Theilnahme durch Geschenke ꝛc. von Freunden und Gönnern, verpflichten uns zu dem innigsten Danke, welchen wir öffentlich hierdurch auszusprechen nicht unterlassen können, mit dem Wunsche, Gott möge Sie dafür belohnen.
Stübner nebst Ehefrau.

[448.] Berichtigung der Annonce des Herrn Klare in der Beilage zu Nr. 19. des Görlitzer Anzeigers und der Fama.

Am 1. April 1840 hatte Herr Klare ein Capital von 1000 Thaler auf seinen Gasthof anzuzahlen, da er dieß selbst nach mehrmonatlicher Nachsicht nicht that, wurde die Subhastation aus be-

sondern Gründen, die ich der Oeffentlichkeit zu übergeben mich dieses Mal noch enthalte, eingeleitet. Auf Ansuchen des Gläubigers wurde der anberaumte Termin zur Subhastation des Gasthofs drei Mal aufgehoben, und ich hätte mich auch zum vierten Male dazu verstanden, wenn es von der Behörde gestattet worden wäre.

Der der Nachsichtslosigkeit öffentlich beschuldigte Gläubiger.

[484.] **Staatsschuldscheine.**

Die zur Convertirung übergebenen Staatsschuldscheine, von Nr. 448 bis einschließlich Nr. 505 der ertheilten Bescheinigungen, liegen nebst Prämien zur Wiederabholung bereit, und werden Staatsschuldscheine Behuf Convertirung und Prämien=Erhebung fortwährend noch angenommen.

Das Central=Agentur=Comtoir.
Lindmar. Petersgasse Nr. 276.

[23.] Auszuleihende Capitalien verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Zinszahler verliehen werden und haben Solche ihre Anträge unter Beibringung des neuesten Hypothekenscheines, schleunigst anzubringen im

Central=Agentur=Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

[421.] **Die Leipziger Feuer=Versicherungs=Anstalt**

empfiehlt, mit Bezug auf die vorangegangenen Bekanntmachungen, ihre Dienste in allen Arten von Versicherung gegen Feuersgefahr, wobei zu bemerken: daß die Versicherten ein Risiko auch dann nicht laufen, oder irgend eine Summe nachzahlen dürfen, wenn, durch irgend ein großes Ereigniß, die Kräfte der Anstalt ungewöhnlich in Anspruch genommen werden sollten, da für einen solchen Fall bedeutende Reserve=Fonds vorhanden sind. Hinsichtlich des Hamburger Brandes sind sämmtliche Agenturen obiger Anstalt benachrichtigt worden: „wie es der Zufall gefügt, daß in Hamburg der größte Theil ihrer dortigen Versicherungen in den, vom Feuer verschont gebliebenen Theilen der Stadt sich befinde, und der ihr zufallende Schaden nur von sehr geringer Bedeutung sei ꝛc. — was hiermit den, bei der Leipziger Feuer=Versicherungs=Anstalt Betheiligten nachrichtlich mitgetheilt wird.

Zur Annahme von Versicherungen, sowohl auf Gebäude, Mobilien, Maschinen, Waarenlager ꝛc. — als auch auf Güterladungen auf der Achse, so wie zur Ertheilung jeder Auskunft wird stets mit Vergnügen bereit sein **Heinrich Hecker,** Haupt=Agent.

[505.] Die Aachener und Münchener Feuer=Versicherungs=Gesellschaft ist bei dem großen Hamburger Brande blos mit 640,000 Mark Banko (340,000 thlr.) betheiligt, und wenn nicht außergewöhnliche Unglücksfälle bis zum Jahresschluß eintreten, ist zu hoffen, daß die laufende Prämien=Einnahme zur Deckung der Ausgaben des Jahres 1842 hinreichen, und nicht einmal die aus mehr als **1 Million Thaler** bestehenden Reserven, noch viel weniger das aus **1,200000 Thaler** bestehende Grundcapital angegriffen werden. Die unterzeichnete Haupt=Agentur schließt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, Waaren, Vorräthe ꝛc. nach Befinden und nach Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften sogleich gültig ab.

Die Haupt=Agentur der Aachener und Münchener Feuer=Versicherungs=Gesellschaft.
Ohle. Webergasse Nr. 405.

[492.] 200 Thaler zu 4 pCt. Zinsen liegen sofort zur Ausleihung auf ein ländliches Grundstück bereit und zu erfragen in der Klostergasse No. 37.

[462.] Daß sowohl neue Versicherungen, als wie auch Prolongationen schon bestehender Versicherungen bei der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha jederzeit durch mich vermittelt werden, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 24. Mai 1842. **C. F. Bauernstein.**

Nebst zwei Beilagen.

[293.] Natürliche Mineralwässer diesjähriger Füllung sind bereits angekommen und werden wie bisher bei Unterzeichnetem verkauft, derselbe unterhält auch ein Lager künstlicher Wässer von Herrn Dr. Struve in Dresden und bittet ergebenst um gütige Abnahme bei prompter Bedienung. Nicht vorräthige Wässer werden aufs baldigste besorgt und möglichst billig berechnet von **Wilhelm Mitscher** am Obermarkt Nr. 133.

[403.] **Mineralwässer frischer Füllung,**

als: Marienbader, Selterser, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser; schlesischer Salzbrunnen, Eger Franzens- und Salzbrunnen, Kissinger Ragoczy, Adelhaidsquelle, sind angelangt; von künstlichen Brunnen sind Selterser, Carlsbader, Emser, Marienbader, Pyrmonter, Eger und Kreuznacher Elisenquell, und das neuerdings mit grossem Nutzen in Gebrauch gezogene Dr. Meiers kohlensaure Bitterwasser vorräthig, alle andere werden auf Verlangen prompt besorgt. *A. Struve.*

[422.] **Für Schönberg und Umgegend**

empfiehlt sich mit Mineralbrunnen frischer Füllung der Apotheker **Denkwitz** in Schönberg.

[429.] **Gasthofs=Empfehlung.**

Einem hochgeehrten reisenden Publikum beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den in hiesiger Stadt am Markte gelegenen Gasthof zur Goldenen Sonne übernommen und elegant eingerichtet habe. Mit der Bitte um zahlreichen Besuch verbinde ich die Versicherung, daß es mein Bestreben sein wird, durch gute Bewirthung, prompte Bedienung, Bequemlichkeit und Annehmlichkeit die Zufriedenheit der geehrten Reisenden zu erwerben; auch steht zum Fortkommen derselben eine Equipage bereit.

Zittau, im Monat Mai 1842. **Maaz,**
früher Gastgeber zur Stadt Prag in Dresden.

[334.] **Acker=Verpachtung.**

In der Nähe der Stadt sollen mehrere Acker=Parzellen einzeln auf mehrere Jahre verpachtet werden, und werden Pachtlustige ein Näheres darüber vor dem Reichenbacher Thore in Nr. 498. eine Treppe hoch erfahren.

[424.] **Anzeige.**

Von Rohr= und Sturzblechen, ächt englischem Kutschfeder=Stahl, so wie von Falzplatten, rohen und emaillirten Pferdekrippen, Drath in allen Gattungen, hat neue Zufuhr erhalten und empfiehlt zu geneigter Abnahme die Eisenhandlung **Th. Schuster.**
Obermarkt, Steingassen=Eckgewölbe, und Nadelläuben Nr. 449.

[432.] Eine neue Sendung bester Gothaer Cervelat= und Knackwurst hat kürzlich erhalten und empfiehlt solcher sowie auch ganz frische **Bricken** billigst **Jos. Kollar.** Steingasse.

[433.] Eine Suppenkelle ist vor 14 Tagen bei mir liegen geblieben, welche der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen kann. **Jos. Kollar.**

[447.] Mein vollkommen assortirtes Waarenlager, bestehend in verschiedenen Schlosserarbeiten, Haus= und Wirthschaftsgeräthen, Werkzeugen bester Qualität für Holz=, Horn= und Metallarbeiter, Eisen, Messing, Neusilber, Blech, Drath, verschiedenen Sorten Stahl, Falzplatten, Ofentöpfen, Kesseln, verschiedenen emaillirten Eisengußwaaren, überhaupt allen in dieses Fach schlagenden Artikeln, empfehle ich zu möglichst billigen Preisen; auch werden Bestellungen für alle vorkommenden Schlosserarbeiten und Eisengußwaaren angenommen und aufs Beste besorgt von **Julius Krummel.**
Langengasse Nr. 157, und während des Marktes in der Bude.

[485.] **Büttner'sches Haaröl,**

welches in ganz Deutschland rühmlichst dafür bekannt ist, daß es **gegen das Ausfallen und frühzeitige Grauwerden der Haare** auf das Sicherste schützt, habe ich soeben eine frische Lieferung an Herrn **Edmund Weidenbach**, Haarkünstler in Görlitz, abgesendet. Jede Flasche ist mit Gebrauchsanweisung versehen und kostet 20 sgr.

Carl Büttner,

Dresden, den 20. Mai 1842. Haarkünstler und Haarölfabrikant.

[486.] Alle Arten Haartouren für Damen und Herren, stets in neuestem Geschmack, die natürlichen Haare auf das Täuschendste nachahmend, sind in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen zu haben bei **Edmund Weidenbach**, Haarkünstler in Görlitz. Brüderstraße Nr. 139.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich auch während des Jahrmarktes nur allein in meinem Lokal, Brüderstraße Nr. 139, den Verkauf meiner Waaren führen werde.

[493.] **Die Kunst- und Papierhandlung**

von L. Henneberg unter den Hirschläuben

empfiehlt ihr Lager aller Arten Schreib-, Zeichnen-, bunter und weißer Post-Papiere, Siegellack, Federn und Bleifedern, Brief- und Cigarrentaschen, Album, Herren- und Damen-Reise-Necessairs, Schreib- und Souflu-Mappen, Arbeitskästchen in Weiß mit Stahl- und Neusilber-Verzierungen, so wie eine Auswahl feiner Parfümerien zu billigen Preisen.

[494.] Sein aufs vollständigste sortirtes Lager französischer und sächsischer Tapeten und Bordüren empfiehlt zu Fabrikpreisen **L. Henneberg** unter den Hirschläuben.

[487.] Das neuerrichtete

Cabinet zum Haarschneiden

von

Edmund Weidenbach,

Haarkünstler in Görlitz, Brüderstraße Nr. 139.

ist fortwährend von Morgens 6 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet, und wird gewiß Jeder mich gütigst Beehrende es mit größter Zufriedenheit verlassen.

[465.] Jede Art **Brillen mit den feinsten Gläsern** hat nunmehro in großer Auswahl und verkauft dieselben genau dem Auge anpassend von 25 Sgr. bis zu 6 Thlr.

der Opticus und Mechanikus **J. Würfel** in Görlitz am Fischmarkt.

[466.] Lorgnetten, Lesegläser, Operngucker, achromat. Perspective in sehr verschiedener Auswahl empfiehlt der Opticus **J. Würfel.**

[467.] Große und kleine Goldwagen, Reiszeuge, Stück-, Hand-, Halbirungs- und Vollenzirkel, Kopierzwecken, Schwungbleche verkauft zu möglichst billigen Preisen **J. Würfel.**

[468.] Fadenzähler, Zündmaschinen, Spiritus-, Laugen-, Bier-, Branntwein-, Schwefelsäure-, Essig- und Butterwaagen, Thermometer und Barometer verkauft d e r O b i g e.

[502.] Ganz neu gefangene Stettiner Aale sind wieder angekommen und sind zu verkaufen am Untermarkte in Herrn Steffelbauers Hause. **Katsch,** Fischhändler.

[491.] Eine frische Sendung Emmenthaler Schweizer-Käse hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.

[398.] **Die Putz- und Mode-Waarenhandlung**

von

Ernestine Michel geb. **Becker aus Zittau**

empfiehlt sich zum ersten Male zu bevorstehendem Markte einem hohen Adel und den verehrten Damen mit einer bedeutenden Auswahl der allerneuesten Pariser und Wiener Moden, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Der Stand ist am Obermarkte, mit der Firma bezeichnet.

420.] **Jahrmarkts-Anzeige.**

Die Mode-Waaren-Handlung

von

M. B. Cohn aus Breslau

befindet sich während des hiesigen Jahrmarkts im Gasthofe zum goldnen Adler.

Dieselbe offerirt ein großes Sortiment in neu erschienenen Modewaaren zur gütigen Beachtung.

Kleiderzeuge. Eine reiche Auswahl in schwarzen und couleurten Seidenwaaren und echten Mailänder Taffte, $^6/_4$ breite, echtfarbige bunte französische Batist- und Mousselin-Kleider zu 3 bis 4 thlr. Die neuesten türkischen Mousseline de laine Kleider und Mousseline de laine im Stück. $^6/_4$ breite und $^5/_4$ breite echtfarbige französische Cambrics und Cattune in mannigfaltiger Auswahl, auffallend billig. $^8/_4$ breite, glatte und gemusterte Orleans, und Aswald-Kleiderstoffe. Glatte und gemusterte Thibets und Thibet-Merinos. Die neuesten Meubles-Cattune und Crepp de Rachel.

Shawls und Tücher. Die neuesten französischen und Wiener Umschlagetücher. 3 Ellen große Sommertücher. Die neuesten wollenen Dianatücher und Lamatücher. 3 Ellen große Chenillen-Tücher 1 thlr. 15 sgr pro Stück. $^6/_4$, $^{10}/_4$ und $^{12}/_4$ große, dunkle und helle Mousseline de laine Tücher von $12^1/_2$ sgr. bis 2 thlr. 15 sgr. pro Stück. Die neuesten seidenen Shawls und Umschlagetücher; Mousseline de laine Shawls zu $7^1/_2$ sgr. pro Stück.

Eine große Auswahl in Freischütz-Bettdecken in allen Farben zu 20 und 25 sgr. Verschiedene Sorten Piquee-Decken und Halb-Pipuee. 3 Ellen große wollene Plaidstücher mit Blumen 1 thlr. 10 sgr. pro Stück. Echte Sammt-Cravatten 25 sgr. pro Stück. Halb Sammt-Cravatten $12^1/_2$ sgr. pro Stück. Feine weiße Damenstrümpfe à $7^1/_2$ sgr.

Für Herren. Die neuesten wollenen Sommer-Buckskings zu Beinkleidern und verschiedene leinene Hosenzeuge. Weißes englisches Leder, glatt und gestreift. Die neuesten seidenen, wollenen und Piquee-Westenstoffe. Ostindische seidene Taschentücher mit ganz neuen Zeichnungen, wie auch echte Schweizertaschentücher und schwarzseidne Halstücher in allen Größen, ferner Cravatten, Shawls und Schlipse und noch sehr viele andere Artikel, welche zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.

Auch empfehle ich eine Parthie billige Mousseline de laine-Kleider zu $2^1/_4$ thlr. pro Kleid und eine Parthie echtfarbige Kleider-Cattune zu $2^1/_2$ sgr. pro Elle, so wie echtes Pariser Haarzeug zu Mützen für Kürschner äußerst billig.

Persönliche Einkäufe in der letzten Leipziger Messe, und direkte Verbindungen mit den größten Fabriken des In- und Auslandes setzen mich in den Stand, bei reeller und solider Waare dennoch zu auffallend billigen Preisen verkaufen zu können.

[382.] Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich zu diesem Jahrmarkte eine bedeutende Auswahl folgender Gegenstände mitbringen werde und empfehle mich mit selbigen zu besonders billigen Preisen: seidene Bänder, sowohl glatt als gemustert in den allerneuesten Dessins, Spitzengrund, Tüll, Tüll=Spitzen, ächte Spitzen, Handschuhe, Frangen, Gardinen, Moull, Batist, Jaconet, Cambrix. Durch direkte Beziehung von den ersten Fabriken ist es mir gelungen, meine Waaren besonders billig zu empfehlen. Mein Stand ist auf dem Härings=Markte in der Budenreihe, und wird durch meine Firma bezeichnet sein.

Görlitz, den 26. Mai 1842. **Heimann Levy** aus Löwenberg.

[443.] **Jahrmarkts=Anzeige.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt wie bisher mit meinem Waarenlager, bestehend in: diversen seidnen, wollnen und baumwollen Roben, Merinos, Tibet=Merinos, Mousselins de laine und Kattunen nach den neuesten Mustern, seidenen Blonden und wollnen Tüchern, Pikee=Westen, Kragen, Beinkleiderstoffen 2c. besuchen und durch reelle Bedienung bei möglichst niedrigen Preisen mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben bemüht sein werde, weßhalb ich mich eines recht zahlreichen Zuspruchs versichert halten darf. Mein Standpunkt ist wie früher dem Ober=Steuer=Amt gegenüber in der rechten Seitenreihe. **Dorothee Jäckel** aus **Bunzlau.**

[444.] **Carl Walther aus Dresden**

besucht gegenwärtigen Markt mit den allgemein beliebten weißen und braunen Wiegenüßchen, Thorner und andern Lebkuchen, so wie verschiedenen Zuckerwaaren, und hofft sich auch hier durch seine Waare zu empfehlen. Besonders aufmerksam mache ich noch auf meine Malz=, Äther=, isländischen Moos= und anderen Bonbons von besonders starkem Geschmack, — vorzüglich Brustleidenden zu empfehlen.

Budenstand: an der Klosterkirche. Firma wie oben.

[446.] **Zu beachten.**

Ich empfehle zu bevorstehendem Markte einem geehrten Publikum mein Lager von feinen Damenstrohhüten, Knabenhüten und Mützen, und bitte, bei möglichst billigen Preisen mich recht zahlreich zu beehren. Mein Stand ist auf dem Obermarkte. **Emilie Schneider** aus Dresden.

[454.] Die Niederlage der Rothenburger Steingutfabrik ist während des Jahrmarkts im Hause des Herrn Sattler Böhme auf dem Obermarkt der Hauptwache gegenüber.

Von Anfang Juni an wird das Waarenlager und Verkaufslocal der Fabrik in die Petersgasse No. 276. verlegt.

[456.] Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Markt eine Auswahl der neusten Modepfeifen, Wiener Meerschaum=Köpfe, eine Auswahl gemahlter Pfeifenköpfe, Cigarren=Spitzen, nebst Cigarren=Etuis, alle Sorten Fischbein, Köper=Regenschirme, Kegel, Buchsbaum= und Lignum sanctum=Kegelkugeln, wie auch Billard=Bälle von jeder Größe.

Ferner kann ich empfehlen Göttinger Hauspfeifen mit inwendig ausgebohrten Spitzen.

C. Röhl,
auf dem Obermarkt, Gewölbe dem Salzhause gegenüber.

[457.] **Opticus Staude aus Torgau.**

empfiehlt sich zum hiesigen Markte mit einer großen Auswahl selbst verfertigter optischer, mathematischer und physikalischer Kunstwaaren. Vorzüglich empfiehlt er Augengläser von Bergkrystall, desgl. periskopische doppelt (bis) geschliffene Flintgläser, die den schwachen Augen sehr wohlthätig sind und welche in allen beliebigen Fassungen, durch schon gemachte Proben für schwache oder kurzsichtige Personen, regelmäßig gegeben werden. Ferner: Lorgnetten für Herren und Damen, kurze und lange Perspective, feine Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, Al-

kohölometer mit und ohne Temperatur, Thermometer, Microskope, Laterna magica, Camera obscura. Bei Versicherung möglichst billiger Preise und Reellität bittet er um gütigen Besuch. Sein Stand ist am Obermarkte in der breiten Reihe vom Salzhause rechts.

[458.] **Auffallend billiger Verkauf.**

Um mein großes assortirtes Schnittwaarenlager zum hiesigen bevorstehenden Jahrmarkte zu räumen, erlaube ich mir, nachstehende und ähnliche Artikel in feinster und modernster Auswahl, zu herabgesetzten Preisen zu empfehlen, als: ächte Kattune in neuesten Mustern von 2½ sgr. an die Elle, englische Kattune von der feinsten Sorte, à Elle 5 sgr., die neuesten Kleider-Ginghams, à Elle 2¼ sgr. bis 3¾ sgr.; 6/4 breite Mäntel- und Schlafrock-Stoffe, à Elle 4 sgr.; Züchenleinewand aller Art, à Elle 3, 3½ bis 3¾ sgr.; Schürzen und Inlet-Leinewand, à Elle 2½ sgr.; gemusterte Piquéeröcke, 5 Ellen weit, à Stück 1 thlr.; Challi-Kleider, à Stück 3 thlr.; 10/4 große wollene Tücher, à Stück von 1 thlr. an. Für Herren: eine große Auswahl von Sommerzeugen zu Beinkleidern und Röcken, zu sehr billigen Preisen.

Meine Bude ist am Häringsmarkte unweit der niedern Apotheke, und ist durch zwei aushängende Schilder bezeichnet mit der Aufschrift: **Feste Preise von N. N. Cohn.**

[460.] Da ich diesen Jahrmarkt wieder mit einer großen Auswahl schöner weißer Bettfedern besuche, und im Stande bin die billigsten Preise zu stellen, so empfehle ich dieselben bei geneigtem Bedarf und bitte um gütigen Besuch in No. 1. unter den langen Lauben. **J. A. Ellbogen.**

[470.] **Georg Schuchard,**

Lederhandschuh-Fabrikant aus Magdeburg, bezieht bevorstehenden Markt zum erstenmal, und empfiehlt sein wohlassortirtes Waarenlager in jeder Qualität für Damen und Herren und Kinder von 3, 4 bis 5 Jahren. Sein Stand ist, wie Firma zeigt.

[471.] Unterzeichneter besucht das erste Mal den Görlitzer Markt, mit einer Auswahl schöner Herren-Cravatten, Vorhemdchen und Halskragen ꝛc. nach den neuesten Mustern und verspricht ganz billige und reelle Bedienung. Sein Stand ist an der Firma kenntlich.

L. Schmiedrich aus Dresden.

[472.] **C. A. Hockarth,**

Strohhut-Fabrikant aus Dresden,

bezieht bevorstehenden Jahrmarkt zum erstenmale mit einem vollständig assortirten Lager

aller Sorten Strohhüte,

besonders genähten italienischen und deutschen Damen- und Mädchenhüten, verschiedenen Kinder-Artikeln, so wie ächte Florentiner Herren- und Knabenhüten, zu sehr billigen Preisen. Stand ist an der Firma kenntlich.

[473.] **Die Strohhut-Fabrik**

von F. Neumann aus Zittau

empfiehlt zum Görlitzer Markte: Spanhüte für Damen und Mädchen in größter Auswahl, das Stück zu 8 bis 18 sgr., Strohhüte für Mädchen und Knaben, Mützen mit Lederschirm, Täschchen und mehrere andere moderne Stroharbeiten zu den billigsten Preisen.

Als ganz besonders empfiehlt dieselbe noch ein ausgezeichnet großes Lager direct bezogener

Florentiner Herrenstrohhüte

zu den möglichst billigen Preisen und versichert die reellste Bedienung. Stand: Obermarkt, dicht am Thurme.

[489.] **Knicker, Sonnen- & Regenschirme**

empfiehlt in Seide und Baumwolle ganz billig Steffelbauer jun. am Obermarkt.

[475.] **J. A. Riedel, Strohhut-Fabrikant aus Dresden,**
bezieht diesen Markt mit einer Auswahl Strohhüte von deutschen und italienischen Geflechten und andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Stand: Obermarkt, große Reihe, an der Firma kenntlich.

[476.] **Heinrich Voigt aus Leipzig**
empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte wieder mit einem vollständigen Lager von Wachstüchern aller Art, als: Fußtapeten, Sophateppichen, Tisch-, Nähtisch-, Kommoden- und abgepaßten Fortepianodecken, grünen und bunten Rouleaux, in sehr geschmackvoller Auswahl, und bittet um gütigen Besuch. Sein Stand ist am Obermarkte.

[514.] **C. F. Thumer aus Chemnitz**
besucht zum erstenmale mit seinem wohlassortirten Lager von baumwollenen und wollenen Waaren der neuesten und geschmakvollsten Dessins den bevorstehenden Markt, und wird bei Berechnung der billigsten Preise die größte Reellität beobachten. Das Verkaufs-Lokal ist im Gasthofe zum weißen Roß, erste Etage.

[515.] **Nicht zu übersehen!**

Johann Blasisger aus Tirol

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Glacé- und Waschleder-Handschuhen, Bettdecken, Kopfkissen, Unterjäckchen und Beinkleidern, Alles vom besten Leder; ferner empfiehlt derselbe eine Partie Schweizer Hals- und Taschentücher, dergl. auch in Seide, Gummi-Hosenträger ꝛc., wie auch die bekannten Teppiche zu verschiedenen Preisen. Neben reeller Bedienung verspricht derselbe die möglichst billigen Preise.

Die Bude ist am Obermarkt, in der Hauptreihe.

[517.] **M. Gerschel's Wittwe aus Bunzlau.**
bezieht bevorstehenden Jahrmarkt mit einem sehr wohl assortirten Schnittwaaren-Lager en gros und en detail und hofft auch hier ohne weitere Anempfehlung der einzelnen Artikel durch gute Waare und billige Preisstellung mit recht zahlreichem Besuch erfreut zu werden.

Als besonders preiswürdig kann ich mein Leinwand-Lager anempfehlen, indem ich ein bedeutendes Lager von:

$^5/_4$ und $^6/_4$ breite Leinwand zu Ueberzügen, Innelten, Schürzen und Kleider von $2^1/_2$ Sgr. an in ächter Farbe und guter Qualität

$^8/_4$ breite Züchen und Schürzenleinwand von $4^1/_2$ — 5 Sgr.

Feine Bettdrillige von $3^1/_2$ — 4 Sgr.; weiße und gefärbte Leinewand, Kittay, großes Lager gebleichter und roher glatt, wie gemusterter Parchente ꝛc besitze.

Mein Stand ist auf dem Obermarkte dem Königl. Steueramte gegenüber.

[507. Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem vollständigen Lager von fertigen Spiegeln in Rahmen, Spiegelgläsern in verschiedener Größe, so wie auch zu Bestellungen auf Spiegelglas in jeder nur vorkommenden Größe, welche möglichst schnell und genau nach Aufgabe ausgeführt werden. Auch läßt er alte schadhafte, starke Spiegelgläser unter Versicherung billigster Preise neu belegen und bittet ergebenst um Zusendung derselben bis zum 3. Juni. **August Seiler,** Mittlere Neißgasse.

[518.] **Mit feinen und ordinairen Meubeln empfiehlt sich fortwährend das Meubelmagazin von Donat & Comp.**

Auf der Oberlangengasse zu Görlitz Nr. 188.

[477.] **Malerische Zimmerreise,**

welche Unterzeichneter die Ehre hat, dem hochgeehrten Publico **in der Bude vor der Hauptwache** zur beliebigen Schau aufzustellen, nämlich:

Die Rundgemälde von den Schweizerstädten Schwiz, Bern, Thun und Luzern.

Sodann: Das Panorama von Coblenz am Rhein.

Dann: 6 der wichtigsten Scenen aus dem Leben Napoleons.

Endlich: Rundgemälde von Jerusalem und seiner Umgegend, wie es am Tage der Kreuzigung unseres Herrn Jesu Christi war.

Die Bude ist von Vormittags 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Das Entrée ist bis Abends 7 Uhr 1 Sgr. 3 Pf., bei Beleuchtung aber 2½ Sgr. — Möge sich das kunstliebende Publikum in den bestimmten Stunden recht zahlreich einfinden, denn reichhaltig, sowohl in historischer als malerischer Beziehung, werden diese Darstellungen dem reiferen Alter eine ebenso interessante Unterhaltung, als der Jugend eine ergötzende Belehrung darbieten.

J. Kögel, Maler.

[519.] Sowohl den verehrlichen Mitgliedern des bürgerlichen Kranken-Vereins, als auch allen theilnehmenden Freunden, welche meinen seligen Mann liebend mit Trost und Hülfe während der langen Krankheit unterstützten, fühlen wir uns verpflichtet, den aufrichtigsten, wärmsten Dank zu sagen, mit dem innigen Wunsche, daß der Allliebende Jeden vor ähnlichen Schicksalen bewahren möge.

Christiane Friederike verw. Teuffel geb. Nusäus nebst Kindern.

[463.] In eine Material- und Tabak-Handlung wird ein Lehrling von Auswärts gesucht; gute Erziehung und die nöthigen Vorkenntnisse sind Hauptbedingungen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[452.] Mit allen Sorten neuer böhmischer Bettfedern zu möglichst billigen Preisen empfiehlt sich **Heinrich Kusche.** Oberlangengasse.

[510.] Da ich gesonnen bin, im Schneidern nach dem Maaß Unterricht zu ertheilen, so ersuche ich diejenigen, welche mir ihr gütiges Zutrauen schenken wollen, sich im Hause des Herrn Seifensieder Senff zu melden bei

Friederike Sachse.

[455.] Ein Mädchen, das Lust hat, das Putzmachen zu lernen, findet bald ein Unterkommen. Wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[513.] 26 complette Pferde-Geschirre, 4 Sattel und 6 Reitkissen, sämmtlich in gutem Zustande, sind Montag, den 30. Mai d. J. sowohl einzeln, als in Partien, für einen billigen Preis zu haben bei dem Postwagenmeister **Richter** in Görlitz.

[423.] Zu verkaufen sind: eine Kommode, ein Schreibepult, eine Gardinenleiter und ein Flaschenregal. Näheres in der Exped. d. Anz.

[431.] Ein neuer Schreib-Sekretair von Mahagoniholz steht in der Büttnergasse Nr. 210 zwei Treppen hoch möglichst billig zu verkaufen.

[459.] Für einen einzelnen Herrn oder eine Dame ist in der Reichenbacher Vorstadt ein hübsches tapezirtes Stübchen vorne heraus zu vermiethen und zu jeder beliebigen Zeit zu beziehen; wo? ist in der Expedition des Anzeigers zu erfragen.

[440.] Eine Frauenstelle in der Dreifaltigkeitskirche Litt. A. Nr. 34. ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt im Auftrage **Blau.**

[425.] Eine freundliche Stube nebst übrigem Zubehör ist an ein paar einzelne Personen zum 1. Juli zu vermiethen; das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

[441.] **Daß ich meine Strombäder bei der Obermühle dieses Jahr wieder eingerichtet habe, und dieselben von heute an zum Gebrauch bereit stehen, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Görlitz, den 25. Mai 1842. F. W. Vater.**

[427.] Wurstgasse Nr. 179 c. ist eine Stube für eine einzelne Person zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[329.] Im Hause des Herrn Sattler Böhme auf dem Obermarkte ist ein Verkaufsgewölbe mit Stube, Kammer, Keller und Boden sogleich zu vermiethen.

[438.] Auf dem Obermarkte No. 126. im Hinterhause, eine Treppe hoch steht ein Klavier zum Verkauf.

[440.] Ein freundliches Logis, bestehend aus vier heizbaren Stuben, heller Küche und Küchenstube, Speise- und Bodenkammer nebst Zubehör ist in meinem Hause sub. No. 449. vor dem Reichenbacher Thore von Johanni a. c. ab zu vermiethen und Näheres zu erfahren bei **Th. Schuster,** Eisenhandlung.

[450.] In Nr. 407 ist eine Stube mit oder auch ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[461.] Am Obermarkt ist ein freundliches Logis auf der Sonnenseite sogleich, oder zum 1. Juli zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[375.] Ein großer Verkaufs-Laden nebst einem Alkoven, zwei Stuben und großem Keller dazu, sind in der obern Neißgasse sogleich oder zu Johanni a. c. zu vermiethen.

[478.] Nahe am Untermarkte ist ein freundliches Logis, vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben und übrigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. Juni zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 3.

[499.] Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör ist in der Steingasse Nr. 87 zu vermiethen und zum 1. Juli beziehbar.

[426.] Am vergangenen Freitag den 20. Mai d. J. ist auf dem Fußsteige von Schlauroth durch Rauschwalde nach Görlitz eine silberne Repetiruhr verloren gegangen, der Finder derselben wird hierdurch ersucht, solche in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[428.] Vor 14 Tagen ist auf der Chaussee von Görlitz nach Leschwitz ein Damen-Strohhut mit einer weißen Haube und einem Taschentuch gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer erfährt das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[464.] Es ist am 19. d. M. im Societätssaale eine Mütze vertauscht worden. Der Inhaber wird ersucht sie in No. 246. der Jüdengasse einzutauschen.

[442.] Den 5. Juni geht eine Gelegenheit nach Salzbrunn, wo noch ein oder zwei Reisegefährtinnen gewünscht werden. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[453.] Lohnfuhren jeder Art werden stets angenommen bei **Augustin** am Obermarkt Nr. 126.

[506.] Alle Wochen Gelegenheit in einem Tage nach Dresden bei **Exner**, wohnhaft im Gasthof zum weißen Roß.

[512.] Künftigen Sonnabend Gelegenheit in einem Tage nach Dresden beim Lohnkutscher **Kutsche** am Fischmarkt.

[482.] Den 2. und 3. Juni, so wie alle Wochen gehen Gelegenheiten in einem Tage nach Dresden, mit denen noch Personen mitfahren können beim Lohnkutscher **Berger** im Gasth. zum goldn. Adler.

[503.] Das Musikcorps der hochlöblichen ersten Schützen-Abtheilung wird zum Besten der durch den Brand verunglückten Hamburger Sonnabend den 28. Mai c. in den Nachmittagsstunden von 3 bis 8 Uhr im Garten der Societät ein Concert geben. Eintrittspreis $2^1/_2$ Sgr. Mehrbeträge werden in einer verschlossenen Kasse aufgenommen. Hohe und Niedere, Reiche und Unbemitteltere werden zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst eingeladen.

[504.] Künftigen Sonntag, Nachmittag 4 Uhr wird im Societäts-Garten bei gut besetztem Orchester Concert, darauf Abends Tanzmusik stattfinden. Montag Abend Tanzmusik. Dienstag Abend 7 Uhr bei Beleuchtung des Gartens und Feuerwerk Janitschar-Concert, wozu ergebenst einladet.
Entree à Person $1^1/_2$ Sgr. **G. Jacob.**

[488.] Nächsten Sonntag und während des Jahrmarkts Montag und Donnerstag ist bei mir Tanzmusik, wozu ich ergebenst einlade. **Strohbach**, z. Stadt Prag.

[430.] **Sonntag und Montag, sowie den Donnerstag zum Jahrmarkt ladet zur Tanzmusik ergebenst ein. Hinke.**

[508.] Künftigen Sonnabend ist neubackener Kuchen bei mir zu haben. Sonntag, Montag und Donnerstag wird vollstimmige Tanzmusik gegeben. Um gütigen Zuspruch bittet **Altmann**, Schießhauspachter.

[451.] **Sonntag den 29. Mai Concert!**
aufgeführt vom Musikchor der hochlöblichen ersten Schützen-Abtheilung. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Entree à Person $1^1/_4$ sgr. Nach dem Concert Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Sahr** im Wilhelmsbade.

Literarische Anzeigen.

[480.] Bei B. F. Voigt in Weimar ist erschienen und zu haben in der **Heyn**'schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz:
Stimmen aus dem Jenseits, oder das Todtengericht im Grabe; den mündlichen Mittheilungen eines wiedererwachten Scheintodten getreu nacherzählt von F. Nork. Preis $22^1/_2$ Sgr.

Görlitzer Kirchenliste.

Getauft. 1) Hrn. Carl Julius Heyne, braub. B., Seifensieder, auch Licht= u. Wachszieh. allh., u. Frn. Christ. Aug. geb. Schönbach, T., geb. d. 30. Apr., get. d. 15. Mai, Elise Agnes. — 2) Mstr. Joh. Gfr. Henkel, B. u. Kupferschmiedes allh., u. Frn. Joh. Am. geb. Krause, S., geb. d. 15. Apr., get. d. 15. Mai, Joh. Ferdin. Bruno. — 3) Joh. Friedr. Noack, B. u. Hausaufwärt. allh., u. Frn. Franziska geb. Schade, S., geb. d. 5. Mai, get. d. 15. Mai, Emil Adolph. — 4) Joh. Gfr. Horschke, Schneidergef. allh., u. Frn. Joh. Eleon. Evel. geb. Schön, T., geb. d. 5. Mai, get. d. 15. Mai, Marie Auguste. — 5) Mstr. Ernst Julius Müller, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Gareiß, S., geb. d. 8. Mai, get. d. 16. Mai, Julius Paul. — 6) Mstr. Carl Aug. Alexander Löwe, B. u. Kammmacher allh., u. Frn. Anna Marie geb. Schen, S., geb. d. 12. Mai, get. d. 16. Mai, Franz Oskar. — 7) Joh. Glieb. Schreiber, B. u. Stadtgartenbesitz. allh., u. Frn. Christ. Dorothee geb. Lange, S., geb. d. 8. Mai, get. d. 16. Mai. Carl Fried. Gustav. — 8) Joh. Carl Werner, Tuchscheerergef. allh., u. Frn. Soph. Regine geb. Hering, S., geb. den 10. Mai, get. d. 16. Mai, Carl Friedr. Gustav. — 9) Hrn. Christ. Friedr. Köhler, Landsteuerkassirer allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Kiesling, T., geb. d. 1. Mai, get. d. 17. Mai, Marie Erdmuthe Seraphine. — 10) Hrn. Joh. Christ. Ferdinand Reyer, Privatsecretair allh., u. Frn. Joh. Jul. geb. Kärmsen, S., geb. d. 9. Mai, get. d. 20. Mai, Paul Oswald. — 11) Franz Anton Soban, Tuchbereitergef. u. Frn. Marie Ros. geb. Mißler, S., geb. d. 6. Mai, get. d. 15. Mai in der kath. Kirche, Karl Julius Adolph.

Getraut. Hr. Julius Aug. Lubisch, Handelsmann u. Hausbes. in Kuhna, u. Igfr. Joh. Am. Goldberg, Gfr. Goldbergs, Inwoh. allh., ehel. zw. T., u. weil. Hrn. Christ. Glieb. Schinks, B. u. concess. Pfandleihanstalt=Inhabers allh., nachgel. Pflegetocht., getr. d. 17. Mai.

Gestorben. 1) Hr. Benjam. Sam. Greulich, B. u. pens. Inspector des K. Inquisit. allh., gest. d. 14. Mai, alt 81 J. 2 M. 6 T. — 2) Fr. Marie Elisab. Opitz, geb. Wolf, weil. Joh. Glieb. Opitz's, Müllergef. allh., Wittwe, gest. d. 15. Mai, alt 77 J. 21 T. — 3) Joh. Glieb. Dreßler, gew. Stadtgartenbesitz. allh., gest. d. 15. Mai,

alt 65 J. 5 M. 7 T., — 4) Jgfr. Amal. Ther. geb. Köhler, Joh. Glob. Köhler's, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Caspar T., gest. d. 18. Mai, alt 20 J. 11 M. 22 T. — 5) Jgfr. Louise Eleon. geb. Frenzel. Joh. Glob. Frenzel's, B. u. Maurerges. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Christoph, T., gest. d. 12. Mai, alt 20 J. 3 M. 23 T. 6) Joh. Glieb. Enders', B. u. Inwohn. allh., u. Frn. Hel. Eleon. geb. Müller, T., Agn. Bertha, gest. d. 11. Mai, alt 1 J. 4 M. 1 T.

Fremdenliste vom 17 bis incl. 23. Mai.

Gasthof z. weiß. Roß. Liedel, Kfm. a. Liegnitz: Fr. Prof. Witte a. Halle; Gehling, Tuchfab. a. Cottbus; Kögel, Panoramabes. a. Bockenheim. — Gasth. z. goldn. Krone. Lang u. Scheufler, Glash. a. Reichenberg; Winter, Kfm. a. Leipzig. — Gasthof z. Stadt Berlin. Nollau, Steuereinn. a. Dresden; Schröder, Kfm. a. Leipzig; Richter, Past. a. Friedersdorf; Siegert, Consistorialrath a. Liegnitz; Nagel, Rend. a. Halbau; Reißig, Kfm. a. Leipzig; Krause, Kfm. a. Frankfurt; Otto, Kfm. a Frankfurt a/O. Schulze, Superint. a. Krischa; Bischof, Kfm. a. Dresden. — Gasth. z. goldn. Baum. Fürstenberger u. Römer, Pred. a. Niesky; Kloß, Past. a. Burkersdorf. — Gasth. z. braunen Hirsch. Ohlum, Kfm. a. Dresden; Frau v. Diebitsch a. Groß-Glogau; Fuhrmann, Kfm. a. Lennep; Vogt, Kfm. a. Sagan; Horste, Kfm. a. Sagan; Hasenfelder, Hütteninspect. a. Sagan; Fr. Kfm. Honigmann a. Sangerhausen; Hildenhagen, Pfarrer a. Quetz; Obristlieut. Graf v. Kospoth a. Halbau; Wetter, Kfm. a. Magdeburg; Römiges, Hoffänger a. Stockholm; Mühlen, Kfm. a. Rheydt; Franke, Kfm. a. Magdeburg; Bendix u. Burg, Kflte. a. Berlin; Theod. u. W. Syberberg a. Hattingen; Cranz, Pred. a. Niesky; Seidelmann, Kfm. a. Eilenburg; Rösker, Lieut. a. Posen; Graf v. Hardenberg a. Brieg; Müller, Kfm. a. Leipzig; Schütze, Fabrik. a. Goldberg; Kannfeld, Kfm. a. Berlin; Fr. Doct. Scholz a. Breslau; Mandel, Kfm. a. Zittau; Müller, Stadtrath a. Potsdam; Hirsemenzel, Bürgermstr.; Schaller, Synd.; Metzke, Justizrath; Hoppe, Kfm. a. Sagan; v. Bodjanski, Prof. a. Rußland; Th. u. H. Schotten, Kflte. a. Werden; Fr. v. Jamplitz, Gutsbes. a. Seidewitz; Hardt, Kfm. a. Lennep; Freihr. v. Luttitz a. Zernitz; v. Kunoz, Regierungsrath a. Oppeln; Hering, Geldwechsler a. Zittau; Wedecke, Geheimer-Rath a. Berlin; Meier, exped. Secretair a. Berlin. — Gasthof z. goldn. Adler. Cohn, Kfm. a. Breslau.

Nachweisung der Bierabzüge vom 28. Mai bis incl. 2. Juni 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
28. Mai	Hr. Walther	Fr. Gaseh	Brüderstraße	Nr. 6.	Gersten
— —	Hr. Senff	selbst	dieselbe	„ 6.	Waizen
31. —	Fr. Mentzel	Königl. Steuer-Amt	Neißstraße	„ 248.	Gersten
— —	Fr. Dreßler	Hrn. Menzels Erben	Brüderstraße	„ 134.	Waizen
2. Juni	Hr. Tobias	Hr. Weider	dieselbe	„ 6.	Gersten
— —	Hrn. Menzels Erben	Hr. Eiffler Nr. 8.	Neißstraße	„ 348.	Waizen

Görlitz, den 24. Mai 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Glogau.	den 13. Mai	2	14	3	2	10	3	1	10	9	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	19	—
Grünberg.	den 18. Mai	2	19	—	2	15	—	1	16	3	1	11	3	1	4	—	1	2	—	—	24	—	—	22	—
Sagan.	den 21. Mai	2	17	6	2	7	6	1	11	3	1	7	6	1	—	—	—	25	—	—	23	9	—	21	3
Bunzlau.	den 20. Mai	2	14	3	2	11	3	1	11	6	1	9	6	—	26	3	—	25	—	—	22	—	—	21	3
Löwenberg.	den 9. Mai	2	17	—	2	12	—	1	6	—	1	—	—	—	25	—	—	21	—	—	17	—	—	15	—
Jauer.	den 21. Mai	2	16	—	2	12	—	1	8	—	1	4	—	—	25	—	—	21	—	—	20	—	—	18	—
Görlitz.	den 19. Mai	2	22	6	2	15	—	1	8	9	1	3	9	1	—	—	—	25	—	—	20	—	—	18	9

Druck und Verlag von G. Heinze und Comp.

Nebst zwei literarischen Beilagen.